

Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim

Bayer. Landeskriminalamt
Mailinger Straße 15
80636 München

Weilheim, den 02.08.2017

Website polizei.bayern.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits seit längerer Zeit verfolge ich die Mitteilungen auf der genannten Website. Mir ist nun aufgefallen, dass seit einigen Wochen bei z.B. Vergewaltigungen, Sexualdelikten, Raubüberfällen, Angriffen mit Messern usw. häufig oder fast immer weder der Täter beschrieben noch seine Herkunft genannt wird. Vorher hat es oft geheißen "dunkler Teint", "sprach gebrochen Deutsch" oder "südländisches Aussehen".

Sie sind doch oft auf die Mithilfe von Personen angewiesen, die in der Nähe des Tatortes waren und Hinweise auf den oder die Täter geben können. Wenn diese Personen aber nicht wissen, wie der Täter aussah, können sie wahrscheinlich auch keine oder weniger Hinweise geben. Die Fahndung wird durch die fehlende Täterbeschreibung erschwert.

Außerdem möchte ich und auch andere Bürger wissen, welchem Land und Personenkreis der Täter zuzuordnen ist. Man kann sich natürlich denken, dass Vergewaltigungen bzw. Sexualdelikte und Messerattacken in der Regel von Migranten begangen werden. Aber gerade deshalb besteht kein triftiger Grund, zum Täter keine Angaben zu machen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir den Grund für die geänderte Mitteilungspraxis nennen würden.

Freundliche Grüße

Udo Brozowski